

Mehr Chancengleichheit für die Kinder

Lionsclubs Würselen und Eschweiler-Stolberg unterstützen in Tagesstätte Projekt zur präventiven Entwicklungsförderung

WÜRSELEN. Strahlende Gesichter in der Kindertagesstätte der Stadt Würselen an der Lessingstraße. Neben dem Präsidenten des Lionsclub aus Würselen, Prof. Dr. Hans-Walter Staudte, war auch der Präsident des Lionsclubs Eschweiler-Stolberg, Hans-Gerd Vogelsang, nach Broichweiden gekommen, um ein Projekt der präventiven Entwicklungsförderung im Kindergarten mit einer Geldspritze zu unterstützen.

Das Projekt, das federführend durch den Förderverein des Sozialpädiatrischen Zentrum der Kinderklinik an der RWTH Aachen gesteuert wird, hat sich zum Ziel gesetzt, Einrichtungen für Kinder aufzusuchen und in den Einrichtungen mit Hilfe von vier Mitarbeitern Kinder bereits im Kindergarten und in Grundschulen mit unterschiedlichen Entwicklungsstörungen zu erkennen. Dabei geht es unter anderem um stark aggressives Verhalten, Essstörungen oder eine eventuelle Hyperaktivität. Zusätzlich soll die Zusammenarbeit von Eltern und Erzieherinnen im Sinne einer bestmöglichen Förderung des Kindes unterstützt werden.

Im laufenden Projekt ist die Fachberaterin und Logopädin Angelika Fachtelpeter in der Tagesstätte Lessingstraße einmal pro Woche eingesetzt, um hier an der Basis bereits erste Hinweise auf kindliche Fehlentwicklungen zu erkennen. Der Förderverein, der sich überwiegend aus Spenden finanziert, ist glücklich, mit dem

Lionsclub einen verlässlichen Partner zu haben, weiß Andrea Prym zu berichten.

Den Präsidenten der Lionsclubs war insbesondere eine lokale Unterstützung der Früherkennung wichtig. Neben eigenen Projekten im Bereich des Umgangs mit Jugendlichen versteht man sich hier auf das Beisteuern von Finanzmitteln, die aus einem Benefizkonzert zugunsten des Fördervereins des SPZ erzielt werden konnten. Das Benefizkonzert, das im vergangenen Jahr im Zinkhütter Hof in Stolberg in Zusammenarbeit mit der Musikhochschule Köln, Abteilung Aachen, stattgefunden hat, wurde unter der Leitung von Professor Görtz veranstaltet.

Die Leiterin der Kindertagesstätte, Marie-Luise Frank strahlte mit der Sonne um die Wette, als die Präsidenten die Finanzspritze überbrachten: „Hier können wir Erzieherinnen auch in der Praxis erleben, solche Verhaltensauffälligkeiten zu erkennen, denn hier erfahren wir tagtäglich die Momentaufnahmen live vor Ort. Das Projekt kommt nicht nur jetzt den Kindern zugute, sondern auch den Erzieherinnen. Trotz des vielfältigen Fortbildungsangebotes ist es doch besser, es hier an der Basis zu sehen.“

Der Fachbereichsleiter für Jugend, Soziales und Kultur der Stadtverwaltung, Peter-Josef Krahen, dankte im Namen von Rat und Verwaltung, aber auch der Kinder der Einrichtung, dass dieses Projekt in Würselen realisiert



Freude über den Geldsegen: v.l. Marie-Luise Frank (Leiterin der Kindertagesstätte), Heidi Schaar (Fachberaterin Jugendamt Würselen), Peter-Josef Krahen (Fachbereichsleiter der Stadt Würselen), Angelika Fachtelpeter (Logopädin), Andrea Prym (Förderverein SPZ), Hans-Gerd Vogelsang (Präsident Lionsclub Eschweiler-Stolberg), Prof. Dr. Hans-Walter Staudte (Präsident Lionsclub Würselen). Foto: AZ

werden kann. Er sieht es als Möglichkeit zur Erreichung von mehr Chancengleichheit aller Kinder, um sie auf das spätere Leben vorzubereiten. Hier können schon im Kindergarten Defizite abgestellt werden. Und er ist froh, dass diese

Zusammenarbeit zustande gekommen ist.

„Bedarf haben wir natürlich in allen Tagesstätten in Würselen, weil eben auch die Zahl der Auffälligkeiten und Entwicklungsstörungen bei Kindern insgesamt

deutlich zugenommen hat“, weiß Heidi Schaar, Fachberaterin des Jugendamts der Stadt Würselen, zu berichten. Hierzu gibt es bereits Wartelisten in den Akten des SPZ.

Für dieses Projekt werden rund 10.000 Euro pro Jahr benötigt.